



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

April 2022

„Herzlich Willkommen, Frau Milani!“

Re: Herzlichen Dank, Frau Milani, dass Sie in ein solches Gespräch eingewilligt haben. Sind Sie eine echte Dornholzhäuserin?

Mi: Nein, geboren bin ich 1978 in Frankfurt am Main und aufgewachsen in Oberursel, dort verbrachte ich zusammen mit meinem Bruder eine behütete Jugend in unserem Elternhaus. In Oberursel ging ich auch zur Schule. Nach Dornholzhausen gezogen bin ich 1999. Meinen Mann heiratete ich 2011.

Re: Wie war Ihr beruflicher Werdegang? Haben Sie bereits zuvor in einer Einrichtung mit Kontakt zu Publikum gearbeitet?

Mi: Meine Ausbildung zur Justizfachangestellten erfolgte am Amtsgericht Frankfurt am Main, danach arbeitete ich in verschiedenen Unternehmen als Bürokauffrau bzw. Sekretärin. Engen Publikumskontakt hatte ich somit nicht. In den letzten Jahren unterstützte ich meinen Mann in der Selbständigkeit und übernahm für sein Unternehmen die Organisation, Koordinierung, Buchhaltung und Abwicklung aller schriftlichen Tätigkeiten.

Re: Können Sie uns etwas über ihre Hobbys verraten?

Mi: Da ich naturverbunden bin, verbringe ich gern meine Freizeit mit Sport und langen Spaziergängen oder auch Wanderungen. Hierbei genieße ich vor allem die Stille in der freien Natur. Mein größtes Hobby ist jedoch unsere Katze Mia. Mein Mann und ich haben sie aus einer Tierschutzeinrichtung erworben; wir engagieren uns auch weiterhin für den Tierschutz.

Re: Freuen Sie sich auf Ihre neue Tätigkeit? Was hat Sie an der Position einer Pfarramtssekretärin gereizt?

Mi: Meine Fertigkeiten, meine bisherige Berufspraxis und meine Einsatzbereitschaft kann und will ich in die neue Tätigkeit ein-



bringen, was mir die Einarbeitung erleichtert. Darüber hinaus freue ich mich darauf, mit den Gemeindegliedern direkt in Kontakt zu treten, ein Aspekt, der mir in meiner bisherigen Tätigkeit doch manchmal gefehlt hat.

Re: Wie haben Sie die ersten Wochen in ihrem neuen Büro erlebt?

Mi: Ich hatte das große Glück, dass meine Vorgängerin, Frau Maibach, mich in den vergangenen Wochen mit großem Engagement eingearbeitet hat, so dass ich mich gerüstet fühle für die neue Aufgabe. Dennoch schwirrt mir der Kopf von den vielen Dingen, die zu berücksichtigen und zu bedenken sind. Aber ich bin zuversichtlich, dass ich dies alles meistern kann.

Re: Was wünschen Sie sich von der Gemeinde?

Mi: Was ich mir wünsche, wäre ein enger und vertrauensvoller Kontakt, ob persönlich, telefonisch oder per Mail. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf unsere gemeinsame Zukunft.

Das Interview führte Dr. Marie-Luise Recker.

gedacht von

Frank Couard

Nach-



Wahrscheinlich geht es Ihnen wie mir – ich lese noch mal nach, was unmittelbar vorher geschah und was Jesus zu Maria Magdalena sagte.

Geschehen ist: Maria geht zum Grab, sieht den

Stein auf die Seite gerollt, läuft zu den Jüngern und berichtet ihnen dieses. Alle wollen es mit eigenen Augen sehen, finden das Grab leer – und gehen wieder heim. Nur Maria bleibt – alleine – und weint. Sie hat die Begegnung mit den beiden Engeln, die sie fragen: „*Weib, was weinst du?*“ Maria Magdalena antwortet: „*Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.*“ Maria ist verzweifelt. Sie war bei Jesu sterben dabei und nun wird er ihr nochmals genommen. Sie wendet sich um, sieht jemanden stehen – weiß nicht, wer diese Person ist, vielleicht der Gärtner? Maria Magdalena dreht sich dieser Person zu und fragt: „*Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt, so will ich ihn holen*“ Jesus spricht sie nun direkt an: „*Maria!*“ – Wir wissen nicht, ob dieses „*Maria*“ laut, leise, zart oder mit viel Nachdruck gesprochen wurde – aber Maria erkennt Jesus durch dieses „*Maria*“. Sie spricht ihn auf Hebräisch an: „*Rabbuni!*“ – das heißt „*Meister*“. Sie erkennt Jesus jetzt.

Sicher wollte Maria sofort zu Jesus laufen und ihn umarmen, sich mit ihm freuen, dass er auferstanden ist, lebt, sich weiter in der Gemeinschaft aufhalten wird. Doch Jesus spricht zu ihr:

„*Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.*“

Und Maria kommt und verkündet den Jüngern: „*Ich habe den Herrn gesehen.*“ Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Was erlebt Maria Magdalena in aller kürzester Zeit – ein leeres Grab, ungläubige Jünger, die selbst nachschauen wollen und resigniert wieder gehen, eine Begegnung mit zwei Engeln, die mit ihr reden, ein vermeintlicher Gärtner stellt sich als Jesus heraus, vor ihr stehend und mit ihr redend. Und sie darf ihrer Freude nicht Ausdruck verleihen! Sie wird zurückgewiesen, sie darf ihn nicht anfassen! Noch mehr, Jesus gibt ihr einen Auftrag und schickt sie weg zum Erledigen des Auftrags! Welch ein Wechselbad von Empfindungen in den letzten Tagen und nun nochmals geballt, wo sie doch meint, dass alles „wieder gut“ wird.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Und Maria geht hin zu den Jüngern und verkündet den Jüngern die Nachricht von Jesus. Hilft es ihr, dass sie, Maria Magdalena – eine Frau – die erste Begegnung mit dem auferstandenen Jesus hatte? Findet sie daraus die Stärke, sich von Jesus abzuwenden, zu den Jüngern zu gehen und die Worte Jesu weiterzugeben? Gibt ihr die Gewissheit, dass sie den Herrn gesehen hat, die Zuversicht, um den Weg weiterzugehen? Oder ist es Jesu Zusage: „*Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.*“

Wir wissen nicht, was in Maria Magdalenas Kopf und Herz an Gefühlen durcheinanderpurzelte. Sie ging – festen Glaubens – zu den Jüngern. In dieser Situation – festen Glaubens – zu gehen, fordert sehr viel festen Glauben. Wir kennen alle diese Situationen, die einen festen Glauben brauchen, damit Situationen durchgestanden werden können. Allerdings, an Gott zu glauben in leichten Zeiten, verlangt der einzelnen Person wenig ab. In schwierigen Zeiten, mit Hadern und Ängsten wie Maria Magdalena, wieder zu innerem Glauben und Festigkeit zu finden, ist für manche von uns Arbeit – andere empfinden den Glauben gerade in schwierigen Zeiten als das Geschenk Gottes, das er uns ohne Gegenleistung gibt.



KIRCHE MIT KINDERN

WIR SIND BUNT! ...mit Oster-Kreuzwörter

Die ersten Wochen des Jahres sind schnell vergangen und jetzt sprießt schon der Frühling aus allen Ecken. Wir sind froh und dankbar, dass wir die Kindergottesdienste

alle 14 Tage nahezu „normal“ in unserer Kirche feiern können. Gespräche und Bräuche geben Halt in diesen unruhigen Zeiten.

Wir haben die letzten Male den Lebensweg Jesu nachgezeichnet, von seiner Taufe, der Fastenzeit in der Wüste bis zu der Entstehung der Gruppe seiner Jünger. Wir haben Schutzengel und bunte Hände gebastelt. Die Schutzengel sollen uns dabei helfen, an unseren Zielen dranzubleiben und alle Unsicherheiten und Ängste zu überstehen. Die bunten Hände haben uns gezeigt, dass auch wir ein bunter Haufen sind, genau wie die Jünger Jesu es waren.

Am letzten Gottesdienst haben wir Ostergras für unsere Osternester gepflanzt. Bei der wunderbaren Sonne in diesen Tagen sind wir sicher, dass das Grün bald sprießen wird. Zum Familiengottesdienst am Ostersonntag können die Nester zum Befüllen mitgebracht werden, und wir sind uns sicher, dass der Osterhase auch im Garten hinter der Kirche etwas für uns verstecken wird. Schaut doch mal vorbei! - Wer noch Ostergras pflanzen möchte, kann gerne über

kigo-waldenser@web.de

Samen anfordern.

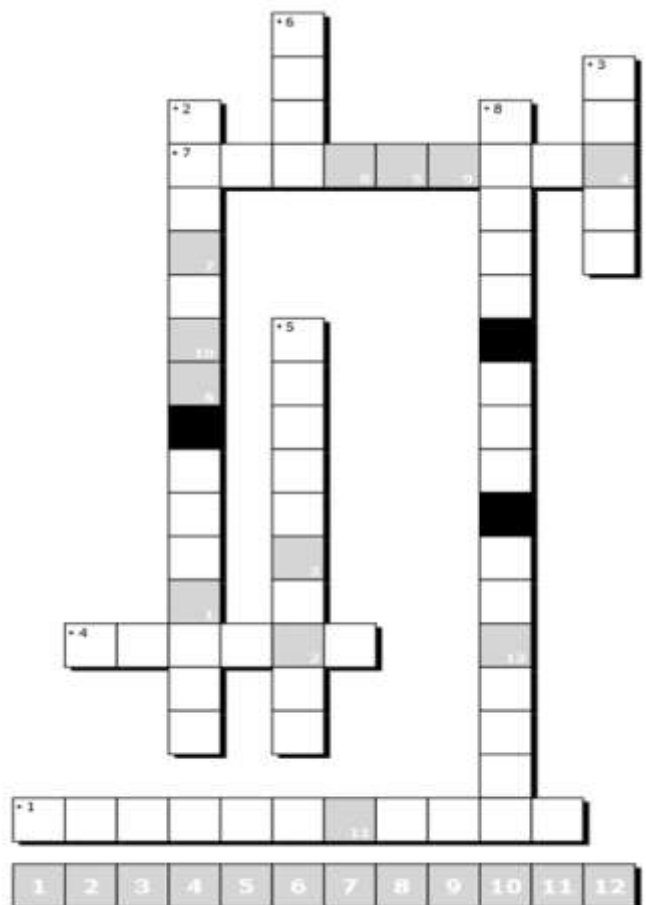
Ganz herzliche Grüße von Eurem KiGo-Team!



Weißt du die Antworten auf diese 8 Fragen?

1. Wann feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem?
2. Wer befahl die Kreuzigung Jesu?
3. Was musste Jesus selbst tragen?
4. Wer hat Jesus dreimal verraten?
5. Was wird traditionell zu Ostern angezündet?
6. Wie sehen die Eier zu Ostern aus?
7. Wer versteckt die Eier?
8. Wer entdeckt das leere Grab Jesu?

Das Lösungswort ergibt sich aus den grauen mit 1 – 12 nummerierten Buchstaben.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörter-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Ökumenischer Freundeskreis Haus Mühlberg

Über Ihre Mithilfe würden nicht nur wir uns freuen:

Wir, das sind Christen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bad Homburg und wohnsitzlose und bedürftige Menschen in unserer Stadt.

Wenn Sie sich zweimal im Monat 2,5 Stunden im Dienste der Nächstenliebe engagieren wollen, dann sind Sie im Ökumenischen Freundeskreis Haus Mühlberg richtig!

Jeweils zwei Ehrenamtliche bereiten montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8:30 h bis ca. 11:00 h in der Baierstraße 5 ein leckeres Frühstück für Menschen in Not zu. Ihre „Frühstückstage“ können Sie selbst bestimmen.

Wir arbeiten ehrenamtlich und werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas und von den Kirchengemeinden unterstützt. Jeder Gast fühlt sich bei uns willkommen und erlebt Wertschätzung.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden einiger Mitstreiter herrscht **aktuell Personalnot**. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden.

Frau Kück-Jorkowski, Leiterin der Caritas Wohnungslosenhilfe

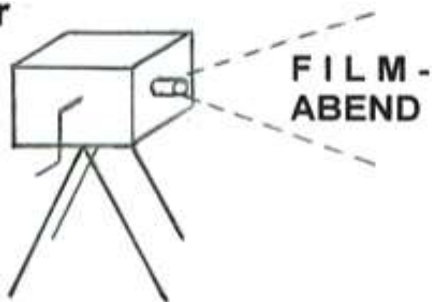
(06172-59 76 02 81 oder E-Mail:

kueck-jorkowski@caritas-hochtaunus.de

Herr Thomas Forster, Vorstandsmitglied des Ökumenischen Freundeskreises

E-Mail: info@thomas-forster.com

Waldenser



Mittwoch, 13. April 2022, 20 Uhr

in der **Waldenserkirche**

Dornholzhäuser Str. 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Die Literaturverfilmung aus dem Jahre 2015 zeigt einen bekannten Entertainer bei seiner Pilgerreise über den Jakobsweg auf der Suche nach sich selbst. Devid Striesow, Martina Gedeck und Karoline Schuch spielen die Hauptrollen.

Es gilt die 3G-Regel!

Kleidersammlung für Bethel

Vom **19. April** bis zum **23. April 2022** sammelt die Ev. Waldenser-Kirchengemeinde Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Zwischen **9:00 Uhr** und **20:00 Uhr** werden in der Garage an der **Dornholzhäuser Straße 12** modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen.

Gebrauchte Kleidung zu spenden ist nachhaltig und dient im Falle Bethels gleichzeitig dem guten Zweck. Bereits seit 130 Jahren sammelt die Brockensammlung Bethel Kleidung, Schuhe, Federbetten, Woldecken Plüsch- und Stofftiere, um mit den Erlösen aus deren Wiederverkauf behinderten, kranken, alten oder sozial benachteiligten Menschen zu helfen.

Kleidung aus den deutschlandweiten Sammlungen wird von den Lkws der Brockensammlung abgeholt und durch zertifizierte Sortierbetriebe weiterverarbeitet. Die Erlöse daraus fließen zurück in die diakonische Arbeit Bethels.

Durch Bethels Mitgliedschaft im Dachverband

FairWertung wird sichergestellt, dass sowohl die Sammlung als auch die Verwertung der gebrauchten Kleidung transparent, kontrolliert und ethisch vertretbar abläuft.

Weitere Infos gibt es unter

www.bethel.de und
www.brockensammlung-bethel.de.



Geburtstags-Café

Wir laden die Geburtstagskinder des ersten Quartals 2022 ein zum Geburtstags-Café am

Donnerstag, 28. April 2022 um 15:00 Uhr

in unser Gemeindehaus.

Um einen schönen Rahmen zu schaffen, brauchen wir die Anzahl der Teilnehmenden; deshalb melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an unter

☎ **06172 - 32888.**

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Geburtstags-Café-Team

NS: Da wir nicht wissen, wie sich die Pandemie entwickelt, achten Sie bitte auf kurzfristige Informationen in den Schaukästen

BLICKPUNKT extra

Wir alle sind erschüttert und fassungslos, dass wieder ein Krieg in Europa stattfindet. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass es leider nicht der Einzige ist, der auf dieser Welt stattfindet. Ich erinnere nur an den Krieg im Jemen, der fast schon in Vergessenheit geraten ist. So ist der Mensch: Je näher ein Krieg rückt, desto sensibler wird man.

Warum begreift man nicht, dass ein Krieg die Probleme nicht löst, sondern nur viel schlimmer macht? Warum werden immer mehr Waffen produziert, mit denen Menschen andere Menschen umbringen können? Warum schafft es die Menschheit einfach nicht, in Frieden und Eintracht miteinander zu leben? Warum hat der Pazifismus heute keine Relevanz mehr und der Bellizismus Hochkonjunktur? Im Bundestag wird ein Milliardenprogramm für die Bundeswehr verkündet und die Abgeordneten stehen auf und applaudieren. Dieses Geld fehlt dann für die Bildung, die Bekämpfung der Armut und des Hungers auch bei uns in Deutschland!

Aber es gibt ja zum Glück auch etwas Erfreuliches! Obwohl die Zahlen der Infizierten ja wieder steigen, sind doch Lockerungen in Sicht. Ich sehe mich danach, wieder ohne Abstand und Maske in den Gottesdiensten und Veranstaltungen zusammenzukommen und auch zu singen. Die Eigenverantwortung des einzelnen Menschen ist nun gefragt, was ich persönlich gut finde. Dabei

sollten wir aber die Angst voreinander verlieren und uns unverkrampft begegnen können. Das ist meine Hoffnung!

In diesem Monat feiern wir ja auch wieder wie jedes Jahr das Osterfest, verbunden mit der Hoffnung, es dieses Jahr nach zwei Jahren mit massiven Einschränkungen endlich wieder angemessen feiern zu können. Ob wir dann endlich auch wieder zusammen Abendmahl feiern können, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Wie schon im letzten BLICKPUNKT erwähnt, ist Frau Sandra Milani seit 01. März 2022 unsere neue Gemeinsekretärin. In den ersten drei Wochen wurde sie von Frau Maibach eingeführt. Ihr sei dafür an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt! Ihr Engagement hat den Einstieg von Frau Milani sehr erleichtert. Im Gottesdienst am 20. März haben wir Frau Maibach für ihre 13 Jahre Dienst in unserer und für unsere Kirchengemeinde gedankt und sie verabschiedet. Im Gottesdienst am 24. April 2022 wollen wir nun Frau Milani recht herzlich begrüßen, sie willkommen heißen und ihr Gottes Segen für ihre Arbeit wünschen. Dazu recht herzliche Einladung! Es grüßt Sie alle recht herzlich verbunden mit den besten Segenswünschen für ein gelingendes Miteinander in unserer Kirchengemeinde und Gesellschaft

Pfarrer Frank Couard

Gruppe Regenbogen

Am Donnerstag, den

07. April 2022, 15:00 Uhr,

fahren wir mit Herrn Karl Heinz Otto

Rund um den Gardasee

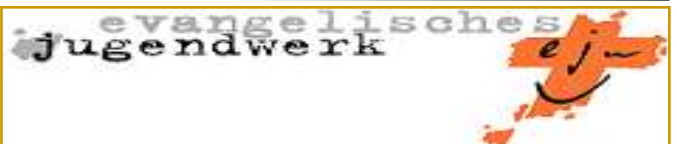
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro auch hierzu an unter ☎ **06172 - 32 888**

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23, 1

Folgende Beerdigung hat stattgefunden:

Keine Namen im Internet



Das Evangelische Jugendwerk Bad Homburg e.V. veranstaltet für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren eine „Kinderfreizeit“ zum Thema

„Spuk in Haus Heliand“.

Beginn: Freitag, **den 06.05.2022**, um **17:00 Uhr** im Haus Heliand (www.hausheliand.de)

Ende: Sonntag, **den 08.05.2022**, um **15:00 Uhr**, Abschlussfest ab 14:00 Uhr mit Elterncafé

Ort: **Haus Heliand**, Mühlenweg 16 a, 61440 Oberursel-Oberstedten

Kosten: Teilnahmegebühr von 85 € (*ein Zuschuss ist unkompliziert möglich*)

Verbindliche Anmeldung mit Zahlung der Teilnahmegebühr **bis spätestens 22.04.2022** an **EJW Bad Homburg e.V.**,

IBAN: DE96520604100004102541

Verwendungszweck: JUWO2022 + Name des Kindes über: karanja@ejw.de.

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine & Hilfe für die Ukraine

Die Stadt Bad Homburg ist auf der Suche nach **Wohnraum für Geflüchtete** aus der Ukraine. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich unter der E-Mailadresse ukraine-hilfe@bad-homburg.de zu melden. Darüber hinaus bietet die Plattform <https://unterkunft-ukraine.de/> die Möglichkeit, eigenen Wohnraum für Flüchtlinge anzubieten.

Sachspenden können im Impfzentrum des Hochtaunuskreises (Am Grünen Weg 1, 61352 Bad Homburg vor der Höhe) abgegeben werden. Infos und Listen an benötigten Artikeln unter

<https://www.hochtaunus-kliniken.de/die-hochtaunus-kliniken/aktuelles>

Zahlreiche Organisationen rufen zu **Geldspenden** auf. Eine Liste von Spendenkonten finden Sie unter <https://www.tagesschau.de/spendenkonten/spendenkonten-133.html>.

Für Geflüchtete in Bad Homburg können **Geldspenden** an ein städtisches Konto überwiesen werden. Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.bad-homburg.de/leben-in-bad-homburg/gesellschaft-soziales/ukraine-hilfe.php>.

Gottesdienstkalender April 2022

03. April 2022	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard, Premiere der neu gegründeten Waldenserband Kindergottesdienst	10:00 Uhr 11:00 Uhr
10. April 2022	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
14. April 2022	Gründonnerstag, Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	19:00 Uhr
15. April 2022	Karfreitag, Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
17. April 2022	Ostersonntag, Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen mit Pfr. F. Couard	10:00 Uhr
18. April 2022	Ostermontag, Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
24. April 2022	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard mit Begrüßung von Frau Sandra Milani, der neuen Gemeindesekretärin	10:00 Uhr

Adressen

Presbyterium

Vors.: *Pfarrer Frank Couard*

Pfarrer

Frank Couard

Anschrift siehe Gemeindebüro.

☎ 06172 - 32 888

E-Mail: Frank.Couard@ekhn.de

Gemeindebüro

Sandra Milani

Dornholzhäuser Straße 12

Di, Mi, Fr 09-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: Sandra.Milani@ekhn.de

Konto

Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN:

DE38 5206 0410 0004 0008 62

Internet:

www.waldenserkirche.de

Taunus-Pfadfinder

Termine der Gruppentreffen unter

www.taunuspfadfinder.de

(Keine Gruppentreffen während der Schulferien.)

Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

www.haus-luise-bad-homburg.de

Saarstraße 1-3,

☎ 06172 - 30830

Besuche Corona-bedingt nur eingeschränkt nach Anmeldung möglich!

Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 59 76 60

Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit

Sabine Nagel,

☎ 06172-8 68 68 68

Krankenhauspfarrerin

Margit Bonnet,

☎ 06172 - 14 34 78

Impressum:

Hrsg.: Evangelische Waldenser-

Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12,

61350 Bad Homburg v. d. H

☎ 06172 - 32 888

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an unsere Gemeindeglieder verteilt.

Redaktion:

Hellmuth Bollmann

Frank Couard (v.i.S.d.P.)

Gisela Friedrich

Dr. Marie-Luise Recker

Layout: *Dr. Karsten Friedrich*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.050

E-Mail:

Sandra.Milani@ekhn.de

Bilder:

© S. 1 *Dr. Karsten Friedrich*

© S. 2 *Frank Couard*

© S. 3 oben *Esther Schönauer*

© S. 3 unten *Karolin Nelles*